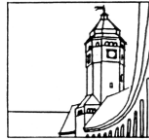




Oskar-von-Miller-Gymnasium



UNGERER INTERIM
Ungererstraße 191
80805 München
Telefon: 089 / 380 16 90
Telefax: 089 / 380 16 940

Digitale Bildung am Oskar-von-Miller-Gymnasium München (Medienkonzept)



Stand: Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Digitalisierung und Medienbildung	3
1.1 Zielsetzung	3
1.2 Verortung von „Digitalisierung und Medienbildung“ im Bereich der Schulentwicklung	5
2. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation	7
2.1 Standort der Schule	7
2.2 Zuständigkeiten.....	7
2.3 Räumliche Rahmenbedingungen und Ausstattung.....	7
2.4 Schülerschaft	8
2.5 Digitale Ausstattung/vorhandene IT-Infrastruktur des Kollegiums.....	8
3. Medienbildung (Zielsetzung)	8
3.1 Ziel: Medienkunde: (Digitalisierung als Werkzeug im Bildungsprozess (Medienkunde)	8
3.2 Ziel: Medienkritik/Medienerziehung (Digitalisierung als Gegenstand von Bildung).....	9
4. Medienbildung (Maßnahmen)	10
4.1 Verbindliche Festlegung eines Mediacurriculums als Basis unseres Handelns	10
4.2 Fort- und Weiterbildung unserer Lehrkräfte.....	11
4.3 Mediale Ausstattung im Hard- und Softwarebereich	11
4.4 Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus („Erziehungspartnerschaft“)	12
5. Schlussbemerkungen	12
Anlagen	13

1. Digitalisierung und Medienbildung

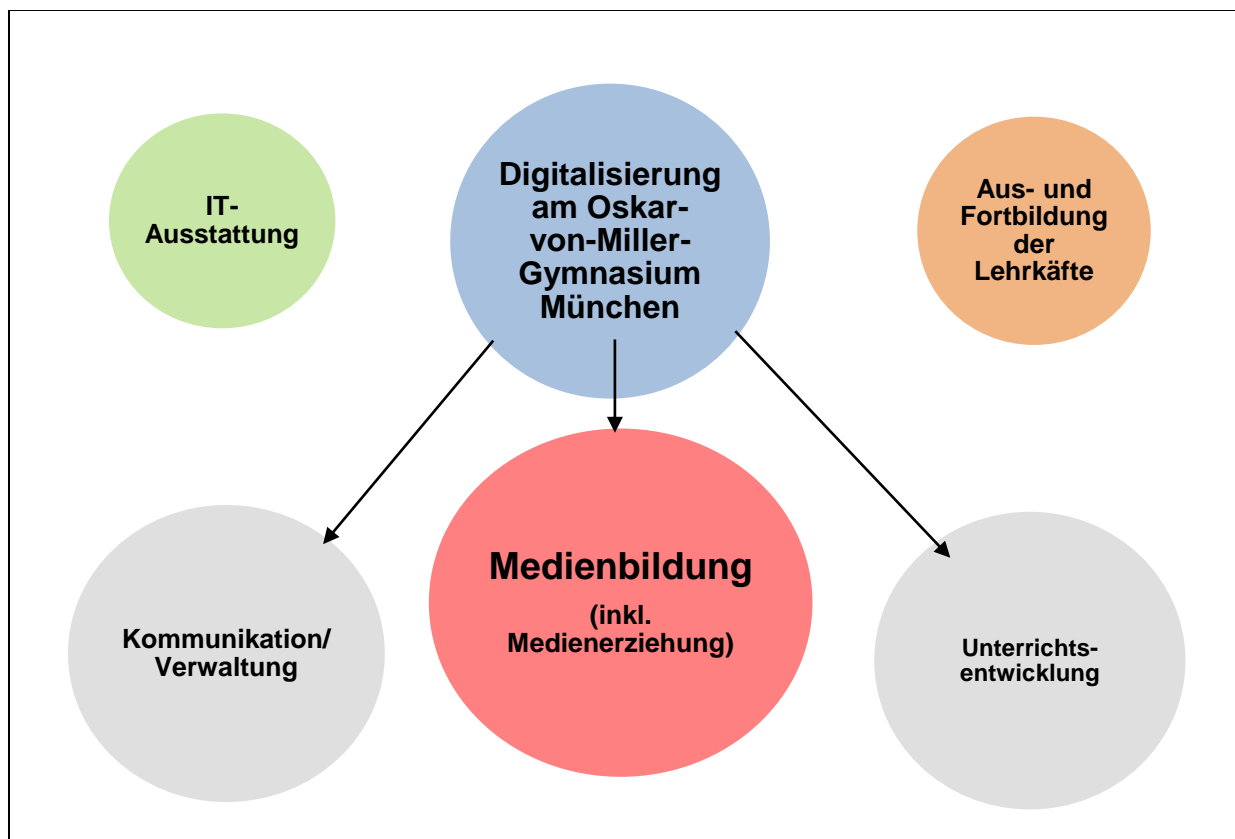
1.1 Zielsetzung

Junge Menschen müssen Kompetenzen und Einstellungen erwerben, die es ihnen ermöglichen, mit den steten Veränderungen des technologischen Wandels offen und flexibel umzugehen, Innovationen und Informationen kompetent zu bewerten, sie kritisch zu hinterfragen und sie gewinnbringend einzusetzen. Mit einer unbedachten oder auch missbräuchlichen Nutzung der digitalen Möglichkeiten sind erhebliche Risiken verbunden. Daher benötigen junge Menschen neben Kreativität und Optimismus auch Verantwortungsbewusstsein, um die Potenziale der Technik bestmöglich zu entfalten (aus: Digitale Bildung in Schule, Hochschule und Kultur; Zukunftsstrategie der Bayerischen Staatsregierung).

Nicht erst seit den Schulschließungen im Zuge der Corona-Pandemie hat sich das Oskar-von-Miller-Gymnasium in Sachen „Digitalisierung“ auf den Weg gemacht.

Dabei werden folgende drei Bereiche unterschieden:

- Nutzung digitaler Werkzeuge zur Erleichterung der Kommunikation (u.a. zwischen Schule und Elternhaus) und von Verwaltungsabläufen (z.B. Einführung des Elternportals)
- Unterrichtsentwicklung durch den Einsatz digitaler Werkzeuge (z.B. Nutzung von iPADS)
- Medienbildung (inkl. Medienerziehung) unserer Schülerinnen und Schüler



Das hier vorliegende Medienkonzept nimmt nicht zuletzt vor dem Hintergrund des oben skizzierten Erziehungs- und Bildungsauftrag die digitale Medienbildung (inkl. Medienerziehung) in den Blick, wohl wissend, dass Medienbildung weit mehr ist, als Einsatz und verantwortliche Nutzung digitaler Medien.

Insofern sind die folgenden Ausführungen nicht als Abkehr von traditionellen Medien und damit verbundenen Kompetenzen zu verstehen. Sie sollen vielmehr im Bereich der digitalen Medienbildung dazu beitragen, Zielsetzungen und Maßnahmen zu systematisieren und Voraussetzungen zu eruieren.

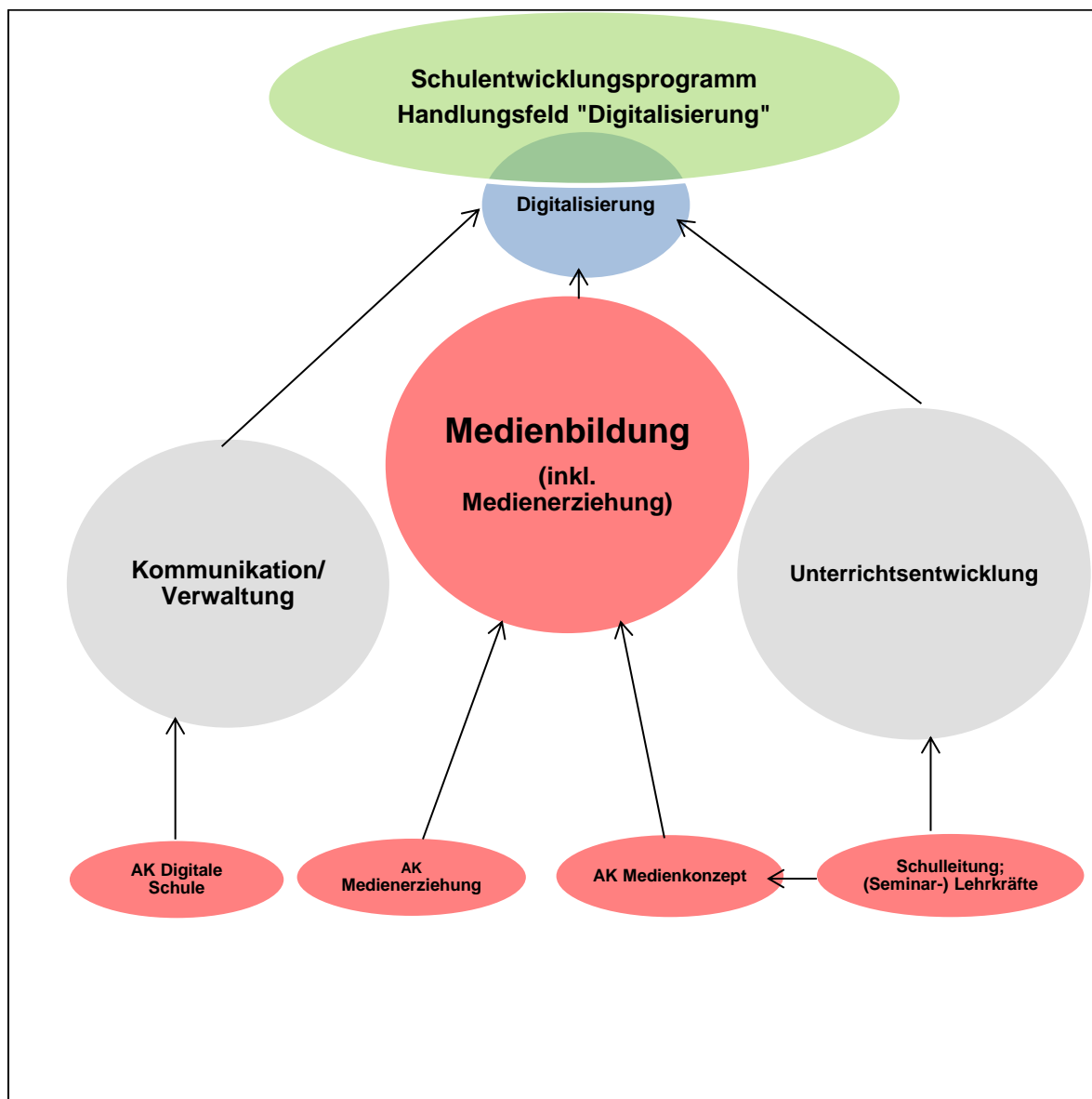
Dazu bedarf es

1. der Festlegung eines (digitalen) Mediacurriculums als verbindliche Basis eines zielgerichteten Tun und Handelns,
2. eines Fort- und Weiterbildungskonzepts für unserer Lehrkräfte im Sinne der Befähigung zur Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen,
3. eines Ausstattungsplans mit Blick auf Hard- und Software für Schüler und Lehrkräfte sowie die entsprechende Wartung.

1.2 Verortung von „Digitalisierung und Medienbildung“ im Bereich der Schulentwicklung

Mit Blick auf die oben skizzierte Bedeutung, aber auch vor dem Hintergrund der Nutzbarmachung der während der Pandemie gewonnenen Erfahrungen sowie dem bevorstehenden Umzug in das sanierte Stammgebäude an der Siegfriedstraße 22 wurde durch einen Beschluss des Schulforums festgelegt, das Handlungsfeld „Digitalisierung“ in den kommenden Jahren als festen Bestandteil im Schulentwicklungsprogramm des Oskar-von-Miller-Gymnasiums vorzusehen.

Konkret sind folgende Gremien und Gruppierungen mit dem Thema „Digitalisierung“ befasst:



AK Medienkonzept:

Arbeitskreis aus Lehrkräften, die mit der Erstellung eines Mediacurriculums als Grundlage für die Fortbildungs- und Ausstattungsplanung befasst sind (auf Basis der Rückmeldung der Fachschaften)

AK Medien(erziehung): Arbeitskreis aus Eltern, Schülern und Lehrkräften, die sich mit den pädagogischen Fragen der Medienerziehung auseinandersetzen

AK Digitale Schule: Arbeitskreis, der sich aus Lehrkräften sowie eines Mitglieds der Verwaltung zusammensetzt, um Möglichkeiten der Digitalisierung im Bereich Kommunikation/Verwaltung zu beleuchten.

Im Zuge des Distanzunterrichts wurde zudem eingerichtet:

Runder Tisch zum Distanzunterricht: Vertreter der Schulleitung, des Lehrerkollegiums, des Elternbeirats und der SMV, die mit der Weiterentwicklung des Distanzunterrichts befasst sind

2. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation

2.1 Standort der Schule

Das Oskar-von-Miller-Gymnasium ist ein staatliches Gymnasium im Zentrum der Landeshauptstadt München. Während der Generalsanierung des Stammgebäudes in der Siegfriedstraße 22 ist die Schule in einer neu errichteten Interimsanlage an der Ungererstraße 191 untergebracht.

2.2 Zuständigkeiten

Für die Ausstattung der Schule zuständiger Sachaufwandsträger ist die Landeshauptstadt München. Im Bereich der informations- und kommunikationstechnischen Ausstattung wird das Oskar-von-Miller-Gymnasium von der LHM Services GmbH betreut, die als Tochterunternehmen der Stadtwerke München (SWM) technische Dienstleistungen für die Landeshauptstadt München erbringt und in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport für die zeitgemäße Ausstattung der Münchner Schulen verantwortlich ist.

Als IT-Team vor Ort fungieren Frau StRin Nicole Ober, Frau StRin Alexandra Schaller, Frau StRin Elisabeth Hubert, Herr StR Jasper Horstmann und Frau StRin Angelika Wildgans-Lang. Frau Ober ist als Anwendungsbetreuerin im Rahmen von vier Anrechnungsstunden für die Betreuung der digitalen Ausstattung zuständig. Frau Schaller koordiniert die Lernplattform Mebis; sie erhält hierfür eine Anrechnungsstunde. Im Rahmen einer weiteren Anrechnungsstunde ist sie für die Einhaltung der Richtlinien des Datenschutzes verantwortlich. Frau Hubert und Herr Horstmann sind im Rahmen von einer gemeinsamen Anrechnungsstunde mit der Betreuung von MS Teams betraut. Frau Wildgans-Lang ist im Rahmen einer Anrechnungsstunde für die Betreuung der iPads zuständig.

2.3 Räumliche Rahmenbedingungen und Ausstattung

Die Interimsanlage umfasst

- 31 Klassenzimmer (davon 5 Kursräume für die Oberstufe),
- 2 Biologie-Fachräume,
- 2 Chemie-Fachräume,
- 2 Physik-Fachräume,
- 3 Kunst-Fachräume,
- 1 Computerraum,
- 1 Raum für Sitzungen des Studienseminars.

All diese Räume sind mit einem interaktiven Whiteboard, einem Laptop (ohne Kamerafunktion und ohne Mikrofon) und einer Dokumentenkamera ausgestattet. Ferner stehen 60 Webcams sowie die Dokumentenkameras für Bildübertragungen zur Verfügung. In allen Klassenzimmern besteht über eine LAN-Verbindung Zugang zum pädagogischen Netz der Schule und zum Internet.

Ferner beinhaltet das Interimsgebäude 2 Lehrerzimmer, in denen insgesamt 11 Desktop-Rechner-Arbeitsplätze (ohne Kamerafunktion und ohne Mikrofon) zur Verfügung stehen.

Für die Nutzung von WLAN wurden durch den Sachaufwandsträger drei Access Points sowie elf LTE-Router bereitgestellt. Die Access Points sind in den beiden Lehrerzimmern und in beiden Seminarräumen verfügbar. Durch die LTE-Router ist in ca. 85 % aller Unterrichtsräume WLAN verfügbar.

Für den Unterricht steht ferner ein Koffer mit 16 iPads zur Verfügung.

2.4 Schülerschaft

Im Schuljahr 2020/21 besuchen 946 Schülerinnen und Schüler das Oskar-von-Miller-Gymnasium (männlich: 414, weiblich: 532). Alle Schülerinnen und Schüler verfügen über einen Zugang zur Lernplattform Mebis. Die Zugangsmöglichkeit zu MS Teams ist abhängig von der Zustimmung der Erziehungsberechtigten (sowie bei Schülern ab 14 Jahren auch der Zustimmung des Schülers) zur Datenschutzerklärung.

2.5 Digitale Ausstattung/vorhandene IT-Infrastruktur des Kollegiums

Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit den in der Schule fest installierten oder privaten digitalen Endgeräten. Von Seiten des Dienstherren und des Sachaufwandsträgers werden bislang keine persönlichen Dienstlaptops bzw. Dienstrechner zur Verfügung gestellt, was eine sehr heterogene Systemlandschaft zur Folge hat.

Alle Lehrkräfte des Oskar-von-Miller Gymnasiums verfügen über einen Zugang zu Mebis sowie zum Info- bzw. Elternportal. Alle Lehrkräfte sind mit den Grundanwendungen von MS Office (insbesondere Word und PowerPoint), des Info-/Elternportals und Mebis vertraut.

3. Medienbildung (Zielsetzung)

3.1 Ziel: Medienkunde: (Digitalisierung als Werkzeug im Bildungsprozess (Medienkunde))

Unter Medienkunde wird v. a. die Mediennutzungskompetenz, also die Kompetenz, Medien zur Bewältigung einer Aufgabe instrumentell zu nutzen, verstanden.

Sie bündelt die Einzelkompetenzen „Basiskompetenz (1)“, „Suchen und Verarbeiten (2)“, „Kommunizieren und Kooperieren (3)“ und „Präsentieren und Produzieren (4)“ (in Anlehnung an den „Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen“ hrsg. vom ISB 2017).

Über folgende Kompetenzen verfügen unsere Abiturientinnen und Abiturienten am Ende ihrer Schulzeit am Oskar-von-Miller-Gymnasium München im Rahmen der Medienkunde:

Kompetenzen:

- Sie können mit unterschiedlichen gängigen Versionen von Office-Programmen arbeiten und sie für die Bearbeitung verschiedener Aufgaben (sowohl analytischer als auch kreativer Art) nutzen (1, 4)
- Sie können eine Internetrecherche durchführen, an deren Ende eine umfängliche Summe an unterschiedlichen, kritisch geprüften Quellen steht. (2)

- Sie können Videos und Fotos z. B. mit einer Digitalkamera erstellen und bearbeiten. (1, 4)
- Sie kennen verschiedene Möglichkeiten des digital gestützten kooperativen Arbeitens. (3)

3.2 Ziel: Medienkritik/Medienerziehung (Digitalisierung als Gegenstand von Bildung)

Die Medienkritik benennt die Fähigkeit, den eigenen sowie den gesellschaftlichen Umgang mit Medien kritisch und reflektiert zu betrachten und das eigene Verhalten ggf. entsprechend zu modifizieren, im „Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen“ zu finden unter „Kompetenzbereich 5: Analysieren und Reflektieren“. Neben den instrumentellen Fähigkeiten steht somit die Medienerziehung im Sinne eines verantwortungsvollen und reflektierten Umgangs mit Medien im Zentrum einer Medienbildung.

Über folgende Kompetenzen verfügen unsere Abiturientinnen und Abiturienten am Ende ihrer Schulzeit am Oskar-von-Miller-Gymnasium München im Rahmen der Medienkritik/Medienerziehung:

Kompetenzen:

- Sie sind sich dessen bewusst, dass ihre persönlichen Daten sowie ihre Zeit ein kostbares Gut sind, die sie auch und besonders im Netz schützen müssen.
- Sie kennen das Urheberrecht und wissen, worauf sie beim Veröffentlichen von eigenen und fremden Werken achten müssen.
- Sie kennen die Wirkungsweise und Gefahrenpotenziale von Spielen und Apps allgemein und können reflektiert mit diesen umgehen.
- Sie kennen die Regeln der „Netiquette“ beim Online-Kommunizieren und können Hilfestrategien bei Cybermobbing anwenden.
- Sie können kompetent im Internet recherchieren und die Suchergebnisse kritisch bewerten.
- Sie legen ein kritisches Surfverhalten an den Tag und sind sich der Bedeutung von sicheren Passwörtern, der Datensicherung und -löschung sowie weiterer Gefahrenquellen (z.B. durch Spam, Schadsoftware, ungeschütztes WLAN) bewusst.

Um diese Medienbildung zu gewährleisten, sind folgende Maßnahmen ins Auge zu fassen:

4. Festlegung eines Mediacurriculums als verbindliche Basis unseres Tuns und Handelns
5. Fort- und Weiterbildung unserer Lehrkräfte im Sinne der Befähigung zur Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen
6. Mediale Ausstattung mit Blick auf Hard- und Software für Schüler und Lehrkräfte sowie die entsprechende Wartung
7. Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, insbesondere im Bereich Medienerziehung im Sinne der Erziehungspartnerschaft

4. Medienbildung (Maßnahmen)

4.1 Verbindliche Festlegung eines Mediencurriculums als Basis unseres Handelns

In Anlehnung an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen wurde vom AK Medienkonzept auf Grundlage der Rückmeldungen der einzelnen Fachschaften sowie des AK Medienerziehung ein Mediencurriculum erarbeitet (vgl. Anlage).

Grundannahme dafür war, dass nur durch eine fachübergreifende Zusammenarbeit eine solch komplexe Aufgabe systematisch bewältigt werden kann.

Das Mediencurriculum erstreckt sich über alle Fächer, Jahrgangsstufen und Kompetenzen. In ihm wird veranschaulicht, welche medienbezogenen Inhalte in welchem Fach und in welcher Jahrgangsstufe vermittelt werden. Dabei haben an verschiedenen Stellen auch Maßnahmen Eingang gefunden, die den Blick auf die Verwendung traditioneller Medien bzw. die Vermittlung der dafür erforderlichen Kompetenzen richten.

Für eine zukunftsfähige Fortentwicklung soll das Mediencurriculum jedes Schuljahr aufs Neue geprüft, aktualisiert und ggf. ergänzt werden.

Für das laufende Schuljahr wurden in diesem Zusammenhang im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms folgende Zielsetzungen und Maßnahmen formuliert, die weitgehend auch im kommenden Schuljahr Bestand haben werden:

Handlungsfeld: Digitalisierung	
Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Erzielen einer Übereinkunft in der Schulfamilie über die Gerätenutzung im Unterricht– Vermittlung von Basiskompetenzen zur Mediennutzung
Begründung des Ziels	Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien ist ein wichtiger Aspekt der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.
Maßnahmen (Zuständigkeit)	<ul style="list-style-type: none">– Festlegung von Jahrgangsstufen, in denen eine Nutzung eigener Geräte im Unterricht erfolgen soll (BYOD)– Schaffung eines Raums für Schüler zur Nutzung ihrer Geräte für Hausaufgaben– Implementierung des Projekts „Netzgänger 3.0“– Weiterentwicklung des Oskar-Online-Knigge zur Mediennutzung– (Weiter-)Entwicklung des Medienkonzepts mit Blick auf die Vermittlung von Basiskompetenzen (Förderung des 10-Finger-Tastaturschreibens; Umgang mit Mebis und MS Teams etc.)
Indikatoren für die Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none">– Sensibler und verantwortungsbewusster Umgang mit den neuen Medien

	– Evaluierung des Medienkonzepts mit Blick auf die Vermittlung von Basiskompetenzen
--	---

4.2 Fort- und Weiterbildung unserer Lehrkräfte

Aus den im Mediacurriculum festgelegten Aktivitäten in Kombination mit Rückmeldungen der Lehrkräfte ergibt sich ein deutliches Bild, wie ein sinnvolles Fortbildungsportfolio für ein Kollegium aussehen kann, das folgende Bausteine enthält:

- **Basisschulungen** (z.B.: Nutzung von mebis; „Digitalisierung, Schule, Recht“)
- **Schulungen zu aktuellen Schwerpunktsetzungen** (z.B.: Netzgänger 3.0-Schulung)
- **Schulungen zu fachspezifischen Aspekten** (z.B. Einsatz von Tablets im Fremdsprachenunterricht)

Diese Bausteine zielen darauf ab, eine größtmögliche Homogenität zu erreichen, aber auch den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Lehrperson entgegenzukommen. Diesem Anspruch wird ein Fortbildungsplan gerecht, der sowohl übergreifende schulinterne sowie spezielle externe Angebote aufweist als auch individuellen Interessen und Bedürfnissen Rechnung trägt.

Dieser Plan beinhaltet

- Fortbildungsangebote im klassischen Sinne mit festem Thema und Zeitpunkt
- Fortbildungsangebote nach dem Modell des „Kurskiosks“

In letztgenanntem Modell der Lehrerfortbildung werden unterschiedliche Angebote bereitgehalten, die vor dem Hintergrund der vereinbarten Maßnahmen im Mediacurriculum der Schule durchgeführt und per Aushang bekannt gegeben werden. Wenn sich mindestens drei interessierte Kollegen eintragen, findet der Kurs statt. Zeit und Ort werden flexibel vereinbart. Neben den angebotenen Themen gibt es auch die Sparte Wunschkiosk. Hier können Kollegen Fortbildungswünsche bei Bedarf eintragen oder selbst einen Kurs anbieten. Wer einen Kurs anbieten will, setzt sich mit dem Organisations-Team in Verbindung. Es ist alles möglich, was zu Schule und Unterricht passt. Im Idealfall entsteht eine Ideenbörse für Arbeit mit Medien im Unterricht.

4.3 Mediale Ausstattung im Hard- und Softwarebereich

Voraussetzung für gelingende Medienbildung ist eine an pädagogischen Zielen ausgerichtete IT-Ausstattung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit der Möglichkeit regelmäßiger Ersatzbeschaffungen und Erweiterungen.

Neben der bereits skizzierten vorhandenen Ausstattung ergeben sich hierbei folgende grundsätzliche Bedarfe, die bereits beim zuständigen Sachaufwandsträger beantragt wurden:

- Flächendeckende WLAN-Ausleuchtung (inkludiert z.B. Access-Points)
 - ➔ Bereits von der Stadt München im Zuge der Generalsanierung des Stammgebäudes (Umzug zum SJ 2022/23) zugesagt.

- Beschaffung von Software welche den Aufbau einer ganzheitlichen, vernetzten, digitalen Arbeits-, Lern- und Kollaborationsinfrastruktur ermöglicht und somit u.a. ein zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten und Lernen sicherstellt.
→ Bereits von der Stadt München zum Schuljahr 2021/22 zugesagt.
- Bedarfsgerechte Anzahl zeitgemäßer mobiler Endgeräte, die ein orts- und zeitunabhängiges pädagogisches Arbeiten ermöglichen (inkl. Wartung)
→ Konkrete Umsetzung noch offen. Noch zu klären ist, ob bzw. in welchen Jahrgangsstufen die Nutzung eigener Geräte im Unterricht (BYOD) erfolgen kann und soll.

Darüber hinaus ergeben sich mit Blick auf einzelne im Mediencurriculum genannte Maßnahmen Ausstattungsbedarfe, die von den einzelnen Fachschaften angemeldet und in einem Ausstattungsplan benannt werden, der der Stadt München als zuständigen Sachaufwandsträger zugeleitet wurde.

4.4 Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus („Erziehungspartnerschaft“)

Maßnahmen zur Medienbildung in Schule und Unterricht entfalten ihre Wirkung insbesondere dann, wenn sie von Elternhaus und Schule gemeinsam getragen werden, im Sinne der Erziehungspartnerschaft. Insofern ist hier eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule erforderlich.

Dies kann insbesondere dann gelingen, wenn Eltern über die Maßnahmen zur Medienbildung an der Schule informiert werden und gleichzeitig Hilfestellungen im Umgang mit digitalen Medien erhalten.

Zu diesem Zwecke wird ein Teil der im Mediencurriculum genannten Maßnahmen zur Medienbildung der Schüler (z.B. Projekt Netzgänger 3.0) durch flankierende Maßnahmen insbesondere für Eltern mit Kindern in der Unterstufe durchgeführt (z.B. Informationsabend auch für Eltern im Rahmen von Netzgänger 3.0). Diese Maßnahmen werden auch im pädagogischen Jahresprogramm der Schule hinterlegt.

5. Schlussbemerkungen

Diese hier zusammengetragenen Überlegungen zur Digitalisierung am Oskar-von-Miller-Gymnasium München können als erste Grundlage für die zukünftige Arbeit dienen. Zielsetzung muss es in den kommenden Jahren sein, vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Pandemie, aber auch mit Blick auf die sich weiter verbessernden Rahmenbedingungen durch die Rückkehr in das Stammgebäude genau zu prüfen, welche Möglichkeiten die voranschreitende Digitalisierung mit Blick auf die Bereiche „Unterrichtsentwicklung“ und „Kommunikation/Verwaltung“ bietet und welche Notwendigkeiten daraus mit Blick auf Fragen der Medienbildung und Medienerziehung resultieren. Dabei darf der Einsatz von digitalen Medien nicht zum Selbstzweck werden, sondern muss als Ergänzung zu traditionellen Medien gesehen werden.

Anlagen

Anlage 1: Mediencurriculum

	5	6	7	8	9	10
Basiskompetenzen (1)	<p>D allg. Einführung in die Schulbibliothek</p> <p>D allg. Einführung in mebis/iPads</p> <p>allg. Umgangsformen der digitalen Kommunikation am Online-Knigge</p>	<p>NuT Einführung in Office-Programme</p> <p>allg. Grundlegende Funktionen von Standardsoftware</p>	<p>NuT Einblicke in die Funktionsweise des Internets</p> <p>D Einführung in Zitiertechniken</p>	<p>D Vertiefte Auseinandersetzung mit Printmedien</p>		<p>D Vollständiges Beherrschen von Zitiertechniken</p>
Suchen und Verarbeiten (2)	<p>allg. Einführung in fächerspezifische Software</p>	<p>Ku Anwendung von Suchmaschinen I</p> <p>NuT Speichern in Ordnersysteme</p> <p>M Auswertung und Erstellung von Diagrammen</p>	<p>NuT allg. Recherchetechniken</p> <p>Anwendung von Suchmaschinen II</p>	<p>G/Rel. Wahrheitsgehalt von Medien - Recherche und Gegenrecherche</p>	<p>G Verwedung von Online-Plattformen (segu)</p>	<p>Ph Recherche zur Strahlenwirkung und krit. Vergleich der Quellen</p>
Kommunizieren und Kooperieren (3)	<p>D Verfassen von einfachen Texten in digitaler Form</p> <p>allg. Einüben der Verwendung von Textverarbeitungsprogrammen</p>		<p>NuT Überblick über Kommunikationsmedien</p> <p>L Einüben kollaborativer Arbeitsweisen (z. B. mit mebis)</p>	<p>F/It Digitale Kommunikation in Fremdsprachen</p>	<p>Ch Vertiefung: Kollaborative Arbeitsweisen</p>	<p>E/F/It Kommunikation mit Austauschschülern über das Internet</p>

Produzieren und Präsentieren (4)	Rel.	Einführung in die Nutzung der Dokumentenkamera	NuT	Informationsdarstellung mit Multimedia-dokumenten	NuT	Verlinkungstechniken zwischen Webseiten und Dokumenten	allg.	Erstellung auch komplexerer Multimedia-präsentationen	Ku	Produktdesign	WR	Projektmanagement
		Erstellen von MindMaps			L/E	Erstellen von Text-/ Ton- und Bilddok.						
Analysieren und Reflektieren (5)	Netzgänger	Reflexion der eigenen Mediennutzung	D	Kritischer Umgang mit Fernsehsendungen und Videobeiträgen	D/L	Filmanalyse	Rel	Filmanalyse	allg.	Netzgänger-Ausbildung	G	Medialer Wandel
		Soziale Netzwerke	PI13* NuT	Bild- und Persönlichkeitsrechte	M	Analysieren geometrischer Zusammenhänge mit GeoGebra	L	Vergleich von Medien		Rel		Analyse und Reflexion zur Selbstinszenierung im Internet
		Cybermobbing		Kompetenz in neuen Medien	Rel	Medienführerschein	D	Manipulation durch Medien				
		Datensicherheit und Datenschutz										
		Potenziale und Gefahren von Computer- und Videospielen										

*Jugendbeamte der Polizeiinspektion 13

Anmerkung

Über die Jahrgangsstufen 5 bis 10 findet eine progressive Förderung folgender Kompetenzen statt:

- Methoden- und Urteilskompetenz und zwar in Bezug auf: verschiedene Textgattungen (geschrieben und gesprochen), Bilder und Fotos, Karten, Statistiken und Diagramme, Schemata, Sachquellen, Kunst- und Bauwerke, audiovisuelle Beiträge (Filme, Dokumentationen etc.).
- narrative Kompetenz, einschließlich der korrekten Verwendung von Fachsprache; Förderung von Schreibfertigkeiten und –fähigkeiten
- Lesekompetenz, einschließlich verschiedener Lesetechniken
- Hörverstehen, v. a. auch in den Fremdsprachen

- Verwendung verschiedener fachspezifischer Softwareprogramme

Nach der Jahrgangsstufe 10 erfolgt eine Erweiterung und Vertiefung der bisher erworbenen Medienkompetenzen.

Die im Mediacurriculum angeführten Maßnahmen werden verbindlich in der genannten Jahrgangsstufe sowie den zugeordneten Fächern umgesetzt.

Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen, die von den jeweiligen Fachschaften zusammengetragen wurden und bedarfsgerecht eingesetzt werden.

Ferner findet über alle Jahrgangsstufen hinweg eine bedarfsgerechte Sensibilisierung für und kontinuierliche Vertiefung von verschiedenen Themen aus dem Bereich der Medienerziehung statt. Dazu stehen Unterrichtseinheiten und Materialien zu Themen wie Mediennutzung, Datensicherheit und Urheberrecht, Mobbing, Fake News und Verschwörungstheorien etc. bereit.